

Biografie | Mai 2023

Isabelle van Keulen ist eine der wenigen Musikerinnen, die sich gleichermaßen als Geigerin und Bratschistin auf den bedeutenden Konzertpodien etablieren konnte. Mit ihrer charismatischen Ausstrahlung und musikalischen Vielseitigkeit ist sie längst eine der gefragtesten Musikerinnen.

Als Solistin konzertiert Isabelle van Keulen immer wieder mit bedeutenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra, den Rundfunkorchestern des BR und NDR, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo, dem London Philharmonic Orchestra, dem Hallé Orchestra Manchester und dem Helsinki Philharmonic Orchestra. Auch in den USA ist sie ein gern gesehener und regelmäßiger Gast der führenden Orchester. Partner am Dirigentenpult sind Persönlichkeiten wie Valery Gergiev, Philippe Herreweghe, Andris Nelsons, Sir Roger Norrington, Hugo Wolff und David Zinman.

Zwischen 2009 und 2012 war sie künstlerischer Leiter des Norwegian Chamber Orchestra. Als Leiterin und Solistin des Orchesters unternahm sie neben den Auftritten in Oslo ausgedehnte Konzerttourneen u. a. auch nach Asien. Seit der Saison 2017/2018 ist sie Künstlerische Leiterin der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein.

Ein weiterer Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens ist die Kammermusik. Mit dem Pianisten Ronald Brautigam verbindet Isabelle van Keulen eine jahrzehntelange erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit. Mit Beethoven Violinsonaten-Zyklen feierte das Duo 2010 das 20-jährige Bestehen. Eng verbunden ist sie ferner mit der Mezzo-Sopranistin Christiane Stotijn und der Klarinetistin Sharon Kam. Als künstlerische Leiterin prägte sie maßgeblich das Delft Chamber Music Festival zwischen 1997 und 2006.

Die Aufführung zeitgenössischer Werke ist ihr ein großes Anliegen. Ihr Repertoire umfasst zahlreiche Werke des 20. und 21. Jahrhundert, darunter Komponisten wie Henri Dutilleux, John Adams, Lera Auerbach, Oliver Knussen und Brett Dean. Hervorzuheben ist die Aufnahme des ihr gewidmeten Violinkonzertes von Erkki-Sven Tüür, das Isabelle van Keulen mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Paavo Järvi einspielte und bei der Presse Aufsehen erregte und besondere Beachtung fand.

Isabelle van Keulens Aktivitäten sind zahlreich dokumentiert. So spiegelt ihre Diskographie die Bandbreite ihrer musikalischen Werke wider: Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Duo-Aufnahmen mit Ronald Brautigam, die Werke von Grieg, Elgar, Sibelius, Strauss, Rota und Respighi beinhalten sowie eine Aufnahme des Violinkonzerts von Alban Berg an der Seite des Göteborg Symphony Orchestra unter Mario Venzago. Weitere Einspielungen umfassen Prokofievs Violinkonzert Nr. 1 und Waltons Violakonzert mit der NDR Radiophilharmonie sowie eine Gesamtaufnahme aller Beethoven Sonaten zusammen mit dem Pianisten Hannes Minnaar.

Mit dem von ihr geleiteten Ensemble veröffentlichte sie bereits drei CDs mit Werken Astor Piazzollas. Im Januar 2022 wurde die CD „Variations on Buenos Aires“ veröffentlicht.

Seit Herbst 2012 ist Isabelle van Keulen Professorin für Violine, Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik Luzern.

Kurzversion

Isabelle van Keulen ist eine der wenigen Musikerinnen, die sich gleichermaßen als Geigerin und Bratschistin auf den bedeutenden Konzertpodien etablieren konnte. Als Solistin arbeitet Isabelle van Keulen immer wieder mit bedeutenden Orchestern aus der ganzen Welt unter führenden Dirigenten zusammen.

Sie war drei Jahre lang Artistic Director des Norwegian Chamber Orchestra. Als Leiterin und Solistin des Orchesters unternahm sie neben den Auftritten in Oslo ausgedehnte Konzerttourneen. Seit der Saison 2017/2018 ist sie Künstlerische Leiterin der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein.

Ein weiterer Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens ist die Kammermusik. Als künstlerische Leiterin prägte sie maßgeblich das Delft Chamber Music Festival zwischen 1997 und 2006.

Auch Aufführungen zeitgenössischer Werke sind ihr ein großes Anliegen - ihr Repertoire umfasst zahlreiche Werke des 20. und 21. Jahrhundert. Daraus hervorzuheben ist die Aufnahme des ihr gewidmeten Violinkonzertes von Erkki-Sven Tüür.